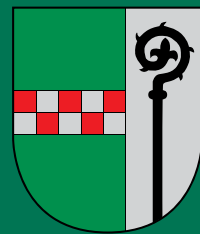


IRZER Gemeindeblatt



Jahrgang 2021

43. Ausgabe

Juni 2021



Foto Jungbauern Gipfelkreuz am Schild Artikel in 42. Ausgabe Seite 22

Impressum: Gemeinde Jerzens · Tel: 05414/87336 · www.jerzens.tirol.gv.at
Amtliche Mitteilung! Zugestellt durch Post.at!

Liebe Irzerinnen und Irzer



der Errichtung ihres Eigenheimes begonnen. Die Firma „Wohnungseigentum“ hat ihren Baubescheid erhalten und wird nach Beendigung der (vom Naturschutz vorgeschriebenen) Vogelbrutzeit im Juli mit dem Bau der Mietwohnungen beginnen.

Was ist zur Zeit aktuell

Steinschlag-Schutzdamm in Kienberg

Die WLW (Wildbach- und Lawinen Verbauung) hat mit den Arbeiten dazu im Mai begonnen. Im Zuge dessen wurden weitere größere Felsblöcke bemerkt, die gegen ein Loslösen von der Felswand zusätzlich mit Ankern gesichert werden mussten.



Schlachtstelle Pitztal

(Artikel auf Seite 25)

Vor einigen Wochen wurde in Wenns mit dem Um- und Neubau dieses talweiten, gemeinsamen Projektes begonnen. Das Projekt kann durch Fördermittel des Landes, dem RWP (Regionales Wirtschaftsprogramm Pitztal), dem Tourismusverband und den vier Gemeinden des Pitztal finanziert werden.

Durch den Neubau und die Möglichkeit der Direktvermarktung werden kurze,

stressfreie Tiertransporte möglich, wertvolle, lokal erzeugte Lebensmittel bleiben im Tal und die Nachhaltigkeit und Wertschöpfung wird gesteigert. Bis zur geplanten Fertigstellung und der Inbetriebnahme im Herbst kann auf unseren Gemeinde-Schlachthof ausgewichen werden.

Die Mühle Ritzenried

Die Renovierung und Sanierung hinkt zwar zeitlich hinterher, doch langsam kristallisiert sich ein sehr schönes Schmuckstück heraus, das eine Besonderheit in unserm Tal darstellen wird. Nach der Fertigstellung im Herbst wird dieses Kleinod nicht nur wirtschaftlich, sondern auch kulturell und gesellschaftlich genutzt und der



Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Straßenverbreiterung und Gehsteig

Die ersten beiden Brücken auf der Hochzeigerstraße wurden saniert, verbreitert und mit einem kleinen Gehsteig versehen. Für die Mauer bei der Einfahrt zum Hotel Alpenriede, für den Bachdurchlass oberhalb des Hotel Jerznerhof sowie für die zwei Brücken beim XP Park sind bereits Pläne und Kostenschätzungen vorhanden, damit wir diese Kosten zu gegebener Zeit in einem Budget vorsehen können.

Für die Errichtung eines Gehsteiges an der Hochzeigerstraße vom Dorf bis Abzweigung nach Gischlewies wird eine Straßenbreite von 8m benötigt. Hier wurden bereits mit einigen Grundbesitzern Gespräche geführt, um im Zuge einer Widmung oder über eine Ablöse die notwendige Breite zu erreichen.



Was ist geplant

Trinkwasserleitung, Dorf - Fasteggele

Die Trinkwasserleitung vom Gemeindehaus bis zum südlichen Ortsanfang von Jerzens besteht noch aus Eisen. Sie ist die letzte ihrer Art die als Hauptwasserleitung ein großen Teil des Dorfes, Niederhof, Kienberg, Schönlar

und Schön versorgt. In diesem Streckenabschnitt verlieren wir einige Sekundenliter Wasser, die durch undichte Stellen in der Leitung entweichen. Ein Rohrbruch (speziell in einer Winter-Saison) wäre eine Katastrophe.

Durch den geplanten Ringschluss beim Fasteggele wird unter anderem auch die Wassermenge in Kienberg, Schönlar und Schön gesteigert, damit die dort bestehenden Hydranten für Feuerlöschzwecke genügend Wasser abgeben können.

Abwasserkanal, Gischlewies – Außergasse

Wie berichtet wurde Gischlewies 2017 an das Gemeindegewässernetz angeschlossen. Nun ist noch die Abwasserentsorgung ausständig. In Gischlewies besitzt die Gemeinde durch den Ankauf des ehemaligen Leitingen-Anwesens einige Grundflächen, die attraktive Bauplätze - speziell für Pendler- sein dürften.

Beide oben genannten Projekte wurden bereits vor Jahren ausgearbeitet und erhielten einen positiven Bescheid. Die Realisierung wurde bisher allerdings aus finanziellen Gründen hinausgeschoben.

Nun bietet sich eine einmalige Gelegenheit für die Gemeinde (Abwasserkanal, Gasleitung, Stromleitung und Breitbandausbau) unter einen Hut zu bringen.

Die **TIGAS** plant, ihr Netz in das Pitztal und über Jerzens auszubauen.

Da die Weiler Gischlewies und Falschwies immer noch mit Überlandleitungen versorgt werden, wurde die **TINETZ** eingeladen die Gelegenheit zu nutzen, eine bessere und stärkere Zuleitung nach Gischlewies zu verlegen. Bezüglich **Breitbandausbau** ist die Verlegung eines wichtigen Hauptstranges in diesem Abschnitt vorgesehen, der bis Ende 2023 fertigzustellen ist. Im Zuge dessen wird auch die Ortszentrale des Glasfasernetzes in das Gemeindehaus verlegt.

Üblicherweise kocht jede Firma ihr eigenes Süppchen und Schilbürgerstreich sind vorprogrammiert. Umso glücklicher bin ich, dass es mir gelungen ist, gleich 4 Leitungsverlegungen von verschiedensten Interessenten unter einem Hut zu bringen und alle Vorteile daraus zu nutzen.

Durch unsere Koordination und Zusammenarbeit mit TINETZ, TIGAS, LWL Ausbau und der Gemeinde Jerzens werden Errichtungskosten massiv reduziert und statt 4 zeitlich knapp hintereinanderliegenden Baustellen wird es nur eine geben.

Durch die Gemeinde erfolgte die Ausschreibung für alle Gewerke (auch für die alte, eiserne Wasserleitung) da wir den größten Anteil an den Gesamtbaukosten zu tragen haben. Die Firma Strabag war Bestbieter und hat den Auftrag für alle Beteiligten erhalten.

Unter Ausnützung aller möglichen Fördermittel wurde gemeinsam mit der BH Imst und in Absprache mit dem Land Tirol die Finanzierung des Gemeindeanteiles sichergestellt. Daraufhin hat der Gemeinderat die Realisierung beschlossen.

Für die Verlegung der Leitungen Dorf – Mühlfeld - Fasteggele beträgt die Bauzeit rund vier Monate da viele Abzweigungen und Hausanschlüsse betroffen sind. Damit vor dem Winter alles fertig und asphaltiert ist, wird mit der Verlegung in kürze begonnen.

Vorgabe für die Baufirma ist, dass immer eine Fahrspur freibleiben muss und nur in Ausnahmefällen und nur für kurze Zeit die Straße für den öffentlichen Verkehr gesperrt werden darf. Wir bitten euch schon jetzt um Verständnis, dass es in dieser Zeit Behinderungen im Straßenverkehr geben kann.

Mit der Verlegung der Leitungen TIGAS, TINETZ, LWL und Kanal von Ortsende Jerzens bis Gischlewies wird nächstes Jahr nach Ostern begonnen.

Es zeigt sich also, dass sich in unserer Gemeinde viel bewegt und wichtige Infrastruktur nicht vernachlässigt wird.

Nun hoffen wir, dass auch das gesellschaftliche und kulturelle Leben unserer Vereine bald wieder möglich sein kann. Veranstaltungen und Auftritte machen ein Dorf lebenswert und der soziale Kontakt innerhalb eines Dorfes steht im Gegensatz zur Anonymität der Großstadt. Wir freuen uns auf das kommende Miteinander!

*Es grüßt euch herzlich
Euer Bürgermeister Karl*

Herzliche Gratulation zum Geburtstag



Sieglinde Schennet (80 Jahre)
Foto v.l.n.r.: Sieglinde und Dieter Schennet



Traudl Reinstalder (80 Jahre)
Foto v.l.n.r.: Traudl und Adi Reinstalder



Herta Reinstadler (80 Jahre)
Foto v.l.n.r.: Herta und Herbert Reinstadler



Ida Wohlfarter (85 Jahre)



Maria Neuner (85 Jahre)

Nachrichten vom Standesamt und Meldeamt



Emely
Eltern: Desiree und Marco Neuner



Luis
Eltern: Ines Mair-Krafuss und
Jürgen Krafuss



Ana Teresa
Eltern: Anett Nagy und Jörg Thieme



Jonas
Eltern: Kathrin und Robert Praxmarer

Geschenke für Neugeborene!
Die Gemeinde Jerzens überreicht den Eltern ein Geschenk in Form eines Wickelrucksacks. Dieser kann im Gemeindeamt abgeholt werden. Bitte die Geburtsurkunde und ein Foto vom Baby (auch in digitaler Form möglich) mitbringen.



DANKE
FÜR DAS GUTE
MITEINANDER - WIR
WÜNSCHEN ALLEN
„AN RICHTIG GUATE
SUMMER“

ELEKTROUNTERNEHMEN
FLIR WOLFGANG

A-6471 Arzl, Dorfstraße 58 • Tel. 05412/64 257, Fax DW-20
info@elektro-flir.at

Verstorben sind



Elfriede Kirchebner
* 21.6.1940 † 13.12.2020



Helga Schultes
* 2.8.1949 † 4.1.2021



Mair Stefanie
* 8.12.1949 † 18.12.2020



Sofia Neuner
* 1.11.1935 † 22.1.2021



Herbert Wechselberger
* 19.4.1933 † 23.1.2021



Maria Muigg
* 13.4.1917 † 3.2.2021



Erich Wechselberger
* 22.2.1949 † 26.1.2021



Franz Neuner
* 12.5.1932 † 10.3.2021



Olga Neururer
* 5.10.1948 † 10.4.2021



Gisela Grutsch
* 29.9.1939 † 14.4.2021

„Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.“

Hinweis zur Jubiläumsgabe!

Für Ehepaare, welche die „Goldene“ (50 Jahre), „Diamantene“ (60 Jahre) oder sogar die „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre) feiern, ist für die Gewährung einer Jubiläumsgabe des Landes Tirols innerhalb von 3 Monaten nach der Jubelhochzeit persönlich ein Antrag beim Gemeindeamt Jerzens einzubringen.

Dieser Antrag kann jederzeit im Gemeindeamt Jerzens abgeholt werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass aus früheren Jahren keine vollständigen Eintragungen über die standesamtlichen Eheschließungen vorliegen.

Daher bitten wir um Verständnis, dass sich die Jubilare diesbezüglich selber melden müssen. Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende

Voraussetzungen notwendig:

- EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Hauptwohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine
- aufrechte eheliche Lebensgemeinschaft.

Herzliche Gratulation



Masterabschluss
Master of Arts in Social Sciences
Mathias Santeler

**Jerzens kann sehr stolz auf alle Gemeindebürger sein, die mit Lehre,
Matura, Master, Bachelor etc. abschließen.
Damit wir allen gratulieren können,
bitten wir dies im Gemeindeamt bekanntzugeben.**

*Wir möchten unsere frisch vermählten Brautpaare
in der Gemeindezeitung ablichten.*

*Dazu bitten wir euch ein Hochzeitsbild im Gemeindeamt abzugeben
oder uns per E-Mail gemeinde@jerzens.tirol.gv.at zukommen zu lassen.*

Bauen und Wohnen

Die Bauplatzpreise sind in der Gemeinde Jerzens vergleichsweise immer noch sehr günstig. Es sind in folgenden 4 Siedlungsgebieten noch Baugründe zu haben:

Gischlewies € 85,-/m² **Niederhof € 75,-/m²**
Haselbachegg € 95,-/m² **Mühlleite € 95,-/m²**

Eigentumswohnungen ZIMA

Die Firma ZIMA wird drei Wohnblöcke mit insgesamt 27 Eigentumswohnungen in der Siedlung Haselbachegg bauen. Unterlagen zu den Eigentumswohnungen (Pläne, Kaufpreisdarstellung, ...) liegen zur Einsichtnahme im Gemeindeamt auf.

Interessenten für Wohnungen und Bauplätze melden sich bitte im Gemeindeamt.

Dienstjubiläen

Im Jahr 2020 hatten wir folgende Dienstjubiläen:

10 Jahre Fabian Schultes (Gemeindevorarbeiter)

20 Jahre Bettina Schöpf (Kindergartenleiterin)

20 Jahre Mathias Plattner (Amtsleiter)

(Foto v.l.n.r.: Fabian Schultes, Bettina Schöpf,
Mathias Plattner, Bgm. Karl Raich)



Gem2Go - Ihr Gemeinde Erinnerungsservice!

Mit unserer Gemeinde App Gem2Go ist der persönliche Assistent immer in der Hosentasche. Mit Gem2Go wird jederzeit an eine neue Veranstaltung, an Neuigkeiten, an einen neuen Amtstafelaushang und an viele weitere Informationen per Push-Benachrichtigung erinnert. Wenn die persönliche Adresse in der App angegeben wird, werden sogar straßenbezogene Push-Benachrichtigungen gesendet, beispielsweise Müllabfuhrtermine, Infos über Straßensperren usw. Sei stets topinformiert – mit unserer Gemeinde App Gem2Go!

Mittlerweile haben wir über 550 Gem2Go Nutzer!

Wichtiger Hinweis: Bitte beachte, dass etwaige Stromsparmodi des Smartphones oder Tablets, Push-Benachrichtigungen verhindern können. Beachte zudem ob das Gerät, Gem2Go auch die Erlaubnis erteilt hat Nachrichten zu senden. Diese können in den Einstellungen des Geräts überprüft werden.

Bei Fragen steht das Gemeindeamt Jerzens gerne beratend zur Verfügung.



Rückblick – Winter 2021 · Österreichischer Alpenverein Jerzens



Nach einem sehr gelungenen Sommer hatten wir schon ein volles Programm für den Winter vorbereitet. Doch leider wurden uns diese schönen Stunden wieder einmal vorenthalten. Kein einziger Programmpunkt des Winters durfte stattfinden. Und das trotz eines sehr schneereichen Winters mit vielen Sonnenstunden. Wir hoffen ihr hattet trotzdem jede Menge unvergessliche Momente mit der Familie und freut euch umso mehr auf den Sommer.

Umso größer war die Freude, als Anfang Mai die Nachricht kam, dass wir mit der Jugendarbeit wieder starten dürfen. Davor schreckten uns auch die strengeren Vorschriften nicht ab.

So fuhren wir gleich am Samstag, dem 8. Mai nach Tarrenz/Walchenbach zum Klettern. Anwesend waren 15 Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren. Die Sonne und das Lachen der Kinder schienen um die Wette.

Wir hoffen auf eine baldige Erlaubnis für die Durchführung der restlichen Touren. Und wünschen euch währenddessen viele schöne Momente im Berg und Tal.



pfefferlegastl

SPENGLEREI
DACHDECKER



Gewerbepark 15 / 6471 Arzl im Pitztal

SCHNUPPERLEHRLING
willkommen

Wir bilden **LEHRLINGE** aus

MELDE DICH BEI MARKUS

+43 664 884 673 36

Veranstaltungsprogramm ÖAV - Winter 2020/2021

Juni:

Klettersteig Stuibenfall + Greifvogelschau

Termin: 05.06.2021

Leitung: Chris und Murren

Charakteristik: Klettersteig danach Besuch der Greifvogelschau

Anforderungen: trittsicher und schwindelfrei

Ausrüstung: Klettersteigset falls vorhanden

Anmeldung: bis 02.06 bei Murren: 0664/88675893

Öztaler Sagenweg

Termin: 26.06.2021

Leitung: Christa

Charakteristik: Leichte Wanderung durch den Öztaler Sagenweg

Ausrüstung: Wanderbekleidung und evt. Jause

Anmeldung: bis 07.06 bei Christa: 0664/1259349

Juli:

Familienwanderung Rosengartenschlucht

Termin: 10.07.2021

Leitung: Klaudia

Charakteristik: Leichte Familienwanderung durch die Rosengartenschlucht nach Hoch Imst

Ausrüstung: Wanderausrüstung + evt. Jause

Anmeldung: bis 05.07 bei Murren: 0664/88675893

Treffpunkt: Infos bei Anmeldung

Wallfahrt nach Kaltenbrunn

Termin: 22.07.2021

Leitung: Christa

Charakteristik: anspruchsvolle Bergtour nach Kaltenbrunn. Genaue Tour wird bei der Anmeldung bekanntgegeben

Anforderungen: entsprechende Kondition und Trittsicherheit

Anmeldung: bis 20.07 bei Christa: 0664/1259349

Treffpunkt: Infos bei Anmeldung

Kosten: Buskosten retour

Hemerkogel (2759)

Termin: 24.07.2021

Leitung: Frank

Charakteristik: anspruchsvolle Bergtour auf den Hemerkogel

Anforderungen: Trittsicherheit und gute Kondition für circa 7h. Tour

Ausrüstung: Bergbekleidung und Jause

Anmeldung: bis 20.07 bei Frank: 0650/4711660

Treffpunkt: Infos bei Anmeldung

August:

Wanderung Venet

Termin: 07.08.2021

Leitung: Klaudia

Charakteristik: leichte Bergtour von Bergstation der Venetbahnen über den Almenweg oder Gipfel bis Wens

Ausrüstung: Liftkarte f. vorh.

Anmeldung: bis 03.08 bei Murren: 0664/88675893

Treffpunkt: Infos bei Anmeldung

Kosten: Lift

T-Shirts bemalen

Termin: 19.08.2021

Leitung: Ulrike

Charakteristik: T-Shirts bemalen beim Kletterraum

Ausrüstung: weißes T-shirt zum bemalen

Anmeldung: bis 14.08 bei Ulrike: 0676/7056724

Treffpunkt: Alpenvereinsraum Jerzens

Parstleswand - Verpeilspitze

Termin: 21/22.08.2021

Leitung: Markus L. und Markus H.

Charakteristik: Anspruchsvolle Berg-, Klettertour. wenn möglich mit Übernachtung Kaunergrathütte.

1. Tag Parstleswand Ostgrat

2. Tag Verpeilspitze

Anforderungen: Erfahrung und Können

Anmeldung: bis 15.08 bei Markus L.: 0664/1061777

September:

Kletterwochenende mit Hüttenübernachtung

Termin: 04/05.09.2021

Leitung: Murren

Charakteristik: Felsklettern mit Hüttenübernachtung für Familien (falls möglich)

Ausrüstung: Kletterausrüstung f. vorh.

Anmeldung: bis 24.08 bei Murren: 06648867593

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl!

Treffpunkt: Infos bei Murren

Klettern am Pitzfelsen

Termin: 24.09.2021

Leitung: Chris

Charakteristik: gemütlicher Sommerausklang am Pitzfelsen/ Hochzeiger

Ausrüstung: Gurt, Helm und Schuhe f. vorh.

Anmeldung: bis 14.09 bei Murren: 066488675893

Treffpunkt: Infos bei Murren

Oktober:

Sulzkogel

Termin: 02.10.2021

Leitung: Christa

Charakteristik: Mittelschwere Bergtour auf den Sulzkogel (3016)

Anforderungen: Trittsicherheit und entsprechende Kondition für 3h Aufstieg

Ausrüstung: Wanderausrüstung und Jause

Anmeldung: bis 29.09 bei Christa

Treffpunkt: Infos bei Anmeldung

Die Touren werden von der Ortsgruppe lediglich organisiert. Es sind keine geführte Touren!
weitere Infos: jerzens-imst.oberland@sektion.alpenverein.at

Jungbauernschaft / Landjugend Jerzens

Liebe Irzerinnen & Irzer,

nach wie vor hält uns die Corona-Krise fest im Griff und insgesamt sind wir sicherlich noch weit von einem „normalen Alltag“, wie wir ihn aus den Tagen vor der Pandemie kennen, entfernt.

Gerade für die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend, als eine der größten Jugendorganisationen im Land, ist der Verzicht auf persönlichen Kontakt eine enorme Herausforderung und zugleich auch eine extreme Einschränkung des gemeinschaftlichen Miteinanders. Doch insbesondere jetzt müssen wir in Bezug auf die eingeleiteten Öffnungsschritte nochmals all unsere Disziplin, Vernunft und den Zusammenhalt zeigen, um bald wieder gemeinsam in ein aktives Dorfleben zurückkehren zu können.



Am 8. Mai 2021 konnten wir unter Einhaltung der für Jugendorganisationen geltenden CoVid-Vorschriften an der bezirksweiten Müllsammelaktion „**We make sauber again**“ teilnehmen.

Auch heuer konnte wieder, speziell an viel frequentierten Plätzen, eine beträchtliche Menge an Müll gesammelt und unser Ortsbild gepflegt werden.



Wir wünschen allen Irzerinnen & Irzern einen schönen Sommer, beste Gesundheit und freuen uns auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen.



Eine besondere Motivation bald genau da anzufangen, wo wir vor über einem Jahr aufgehört haben, stellt für die Irzer Jungbauernschaft/Landjugend wohl die Auszeichnung zur aktivsten Ortsgruppe im Bezirk dar. Am 09. Dezember 2020 wurde uns im kleinen Rahmen in Tarrenz die Siegerfahne samt Urkunde überreicht.

Eine derartige Auszeichnung, welche zufolge unserer vielfältigen Aktivitäten während des ganzen Jahres vergeben wird, spiegelt wohl den unermüdlichen Einsatz & Fleiß junger Generationen wider. Hierfür gilt all unseren Mitgliedern ein besonderer Dank für deren Engagement & die Bereitschaft, gemeinsam wertvolle Beiträge für unsere Gesellschaft und unser Dorf zu leisten.



Nachruf

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen und treuen Schützenkameraden

Erich Wechselberger

der am 26. Jänner 2021, nach geduldig ertragener Krankheit, im 72. Lebensjahr verstorben ist.

Erich war 51 Jahre lang, von 1970 bis zu seinem Ableben, aktives Mitglied der Schützenkompanie Jerzens.

In seiner Laufbahn bei den larzer Schützen erhielt Erich Wechselberger vom Bund der Tiroler Schützen folgende Auszeichnungen:

1985 Pater Haspinger Medaille (15 Jahre)
1995 Josef Speckbacher Medaille (25 Jahre)
2010 Andreas Hofer Medaille (40 Jahre)
2020 Andreas Hofer Medaille in Gold mit Jahreskranz für 50jährige Mitgliedschaft

Zudem wurde Erich im Jahr 2006 die Bronzene Verdienstmedaille und 2017 noch die Silberne Verdienstmedaille für besondere Leistungen im Tiroler Schützenwesen verliehen.

All seine Auszeichnungen trug Erich bei den Ausrückungen in den Diensten der Kompanie immer mit großem Stolz auf seiner Brust. Er war in seiner Zeit als larzer Schütze bei fast allen Ausrückungen mit dabei und hat auch die Kameradschaft stets gefördert.

Erich stand der Kompanie als Ausschussmitglied jahrzehntelang zur Verfügung und war auch bei allen Veranstaltungen der Kompanie durch seinen Arbeitseinsatz eine große Stütze. Nicht unerwähnt bleiben soll dein unvergleichliches Engagement bei den jährlichen Almbetriebs- und Kirchtagsfesten, wo du stets mit großer Umsicht und Weitblick die Küche organisiert hast. Deine g'schmackigen Hendl'n werden immer in Erinnerung bleiben, deine Zuvorkommenheit und deine freundliche Art wird fehlen!

Deine Kameraden werden dich stets als herzensguten Menschen und treuen Gefährten in Erinnerung behalten!

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.
 Im Namen der Schützenkompanie Jerzens

Reinstadler Dietmar, Obmann



Verein WSV Jerzens

Die letzte Wintersaison war für uns alle geprägt von Ungewissheit, Unsicherheit und auch etwas Frust. Trotzdem hatte diese neue Situation sicher auch positive Seiten. So bot sich für einige zum ersten Mal die Möglichkeit, die Natur in unserer wunderschönen Heimat neu zu entdecken und die ungewohnte Ruhe in der sonst so stressigen Wintersaison zu genießen. Trotzdem war es nicht nur für uns als Wintersportverein, sondern auch für alle VermieterInnen, Hoteliers und alle im Tourismus Tätigen eine besonders herausfordernde Zeit. Wir können nur hoffen, dass wir möglichst schnell zur Normalität zurückkehren können und wieder viele Gäste in Jerzens begrüßen dürfen.

Auf diesem Weg möchten wir uns vor allem bei den Bergbahnen Hochzeiger und bei allen anderen bedanken, die es uns auch unter diesen widrigen Umständen ermöglicht haben, unsere Lieblingsjahreszeit genießen und der ganzen Situation ein wenig entfliehen zu können.

Dank ausgeprägter Sicherheitsvorkehrungen nahm wenigstens der Skiweltcup seinen gewohnten Lauf und so konnten uns allen spannende Bilder in die Wohnzimmer geliefert werden. Auch der WSV Jerzens trug seinen Teil dazu bei. Vier unserer Ausschussmitglieder hatten die Möglichkeit, beim Skiweltcup der Frauen in St. Anton am Arlberg als Rutscher zu fungieren. Wir konnten dort sicher einige organisatorische Kenntnisse erwerben und sind

für die nächsten Veranstaltungen gerüstet.

Besonders schade war es, dass unser Einheimischenskikurs letzten Winter nicht wie gewohnt stattfinden konnte. Uns ist es ein besonderes Anliegen, möglichst viele Kinder für den Skisport zu begeistern. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder möglichst viele Kids bei unseren samstäglichen Kursen begrüßen dürfen.

Zumindest die Trainingsgemeinschaft konnte den Kindern eine Abwechslung zum kargen Alltag, geprägt von Homeschooling und Social Distancing, bieten und ihr gewohntes Trainingsprogramm unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen durchführen. Wir würden uns wünschen, dass die-

ses kostenlose und tirolweit einzigartige Angebot auch von unseren Jerzner Kinder in Zukunft noch mehr genutzt wird. Eine Rennausrüstung ist nicht erforderlich.

Natürlich waren wir, in der für uns eher ungewohnt ruhigen Zeit, nicht gänzlich untätig und haben für den Sommer und auch für die nächste Wintersaison schon die ein oder andere Veranstaltung geplant. Ob dies möglich sein wird, wissen wir zu diesem Zeitpunkt leider nicht. Uns bleibt nur, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

In diesem Sinne wünschen wir, der Ausschuss des WSV Jerzens, allen larzerinnen und larzern einen schönen Sommer, viel Gesundheit und eine baldige Rückkehr zur Normalität.



Versicherungsagentur Raich Karl

Geprüfter Versicherungskaufmann
 Dorf 26, 6474 Jerzens
 Mobil: 0664 5750703 oder: (05414) 87293
k.raich@gmx.at



ihr steuerberater
mag. simon kaufmann

Oberdorf 209 . 6473 Wenss
 Tel. +43 6766020030 . office@steuerberatung-kaufmann.at



SPG Raika Pitztal

Der Ball rollt wieder...

Nach einigen Monaten Zwangspause darf nun an unseren Sportplätzen endlich wieder zusammen trainiert und gespielt werden. Mit den Öffnungsschritten am 19. Mai wurde auch der Kontaktsport wieder erlaubt und somit die Türen zu unseren Sportanlagen geöffnet.

Kampfmannschaften:

Da wie im Vorjahr leider keine planmäßige Frühjahrssaison stattfinden konnte, bereiten sich unsere Kampfmannschaften seit der Öffnung im Mai intensiv auf die neue Saison vor. Wir freuen uns, dass der letztjährige Interimstrainer Lentsch Simon auch in der kommenden Spielzeit die Geschicke rund um die KM I leiten wird. Durch seine Stationen als aktiver Spieler und den damit gesammelten Erfahrungen, ist er aus sportlicher und menschlicher Sicht bereits jetzt zu einer wichtigen Säule in unserem Verein herangereift. An seiner Seite unterstützt ihn unser langjähriger Co-Trainer Horn Simon. Gemeinsam bilden sie somit das Trainerteam unserer Kampfmannschaft für die Saison 2021/2022.



Simon Lentsch – Trainer der Kampfmannschaft I

Auch bei unserer 2. Kampfmannschaft wird in der kommenden Spielzeit ein neues Gesicht an der Seitenlinie Platz nehmen. Mit Wohlfarter Stefan hat sich ein erfahrener Trainer bereit erklärt, die junge Truppe fortan zu betreuen. Unterstützt wird er dabei von Hager Patrick, der als Verbindungsglied zwischen Spieler und Trainer eine wichtige Rolle in dieser Mannschaft einnehmen wird. An dieser Stelle im Namen des Vereins ein großes Dankeschön an Gaugg Andreas, der die zweite Kampfmannschaft in den vergangenen sieben Jahren mit vollem Einsatz betreut und dabei zahlreiche junge Spieler an die erste Mannschaft herangeführt hat.

Nachwuchs:

Für unseren Nachwuchs sollte Ende Mai ein Ersatzprogramm starten, da auch hier keine normale Rückrunde stattfinden konnte. Anstelle der sonst ausgespielten Tiroler Meister wäre somit von Seiten des Verbandes eine Möglichkeit geschaffen worden, um auf Wettkampfbasis Meisterschaftsspiele auszutragen. Da sich jedoch durch die Anfang Juli begonnene Ausreistestpflicht die Situation rund um den Mannschaftssport erneut sehr schwierig gestaltet, konnten zum Leidwesen unserer Nachwuchsspieler auch diese Spiele nicht plangemäß durchgeführt werden.



Ein Dank für den Einsatz in der abgelaufenen Saison gilt heuer aufgrund der ständig ändernden Situation vielleicht mehr denn je allen Nachwuchstrainern, Eltern & Freiwilligen, ohne die ein Spielbetrieb in dieser Größe kaum durchführbar wäre! Wie jedes Jahr werden wir Anfang Juli in den Gemeinden Jerzens, Wenns und Arzl ein Probetraining für alle interessierten Kinder veranstalten und hoffen, dass sich wieder einige Mädels und Jungs unserer SPG Raika Pitztal anschließen werden.



Einige Nachwuchskicker im Einsatz am Sportplatz in Wenns

Jahreshauptversammlung samt Neuwahlen:

Zum Stand des Redaktionsschlusses wurde endlich ein Termin für die bereits seit einiger Zeit fälligen Jahreshauptversammlung ins Auge gefasst. Neben den alljährlichen Berichten der Vereinsführung sowie aller Trainer, stehen heuer zudem die Neuwahlen auf dem Programm. Bereits jetzt VIELEN DANK an alle scheidenden Ausschussmitglieder für ihren ehrenamtlichen Einsatz in den vergangenen Jahren!

Termine der Jahreshauptversammlung, der Probetrainings sowie alle weiteren wichtigen Informationen rund um unseren Verein werden wir wie immer rechtzeitig auf Facebook etc. bekanntgeben.

Nachwuchsleiter, Simon Stoll

Landesmusikschule Pitztal

Werbungsoffensive an der LMS Pitztal:

Seit dem letzten März hat sich der schulische Alltag an der LMS Pitztal, mit zeitweisem Fernunterricht und Veranstaltungsverbot, sehr verändert. Besonders hart getroffen hat es die Musikalische Früherziehung und die Chöre. Umso wichtiger ist für viele SchülerInnen der musikalische Unterricht. Er bietet Ausgleich und Lichtblick zum Schul- u. Arbeitsalltag in einer Zeit mit wenigen Möglichkeiten von sozialem Austausch. Ebenso sind auch die musikalischen Vereine zum zeitweisen Stillstand gekommen. Beide, Schule und musikalische Vereine, hoffen in eine baldige Normalität zurückzukehren, um wieder ein musikkulturelles Angebot anbieten zu können. Die LMS Pitztal hält ca. 70 öffentliche Veranstaltungen in einem normalen Schuljahr ab. (Die Kunst ist zwar nicht das Brot, wohl der Wein des Lebens; Zitat Jean Paul)

Damit wir für die Zukunft gerüstet sind, haben wir mit alle Volksschulen im Schulsprengel eine Präsentation der Musikinstrumente vereinbart. Alle Fachgruppen der Landesmusikschule arbeiteten an einem kindergerechten Kurzkonzert. Da wir immer noch nicht aktiv dieses Kinderkonzert präsentieren können, machten wir ein Video. Dieses Videomaterial bekommen alle Volksschulen von uns zur Verfügung gestellt und die Videos sind auf der Homepage. (www.lms-pitztal.at) Alle Interessierten Kinder erhalten einen Schnuppergutschein, welchen sie mit ihrem (oder mehreren) Lieblingsinstrument befüllen können und dann mit den entsprechenden LehrerInnen eine Schnupperstunde machen können. Natürlich sind alle anderen Altersgruppen ebenfalls herzlich willkommen sich für eine Schnupperstunde anzumelden.

Mail: pitztal@lms.tsn.at; Tel.: Mo.-Fr., 09:00-12:00 Uhr: 05414 86859



Kindergarten Jerzens

In unserem Kindergarten Jerzens ist was los...

Konstruieren und Bauen: Es entstanden sehr tolle Kunst- und Bauwerke



Die Sinne begleiten uns wie selbstverständlich durchs ganze Leben. Deshalb schenken wir ihnen in unserem Kindergarten besondere Aufmerksamkeit.

Wir spüren den Wandel der Jahreszeiten am ganzen Körper. Wir experimentieren mit Schnee und Eis. Spielen und bauen draußen im Schnee.

Experimente mit Schnee und Eis



FASCHING IM FEBRUAR 2021



PALMBUSCHWEINE AM KIRCHPLATZ MIT PFARRER LADNER THOMAS



Ein recht herzliches Dankeschön an Pfarrer Thomas Ladner, dass er sich für unsere Kindergartenkinder Zeit genommen hat.

JEDEN DONNERSTAG BEREITEN WIR IM KINDERGARTEN EINE GESUNDE JAUSE SELBST ZU

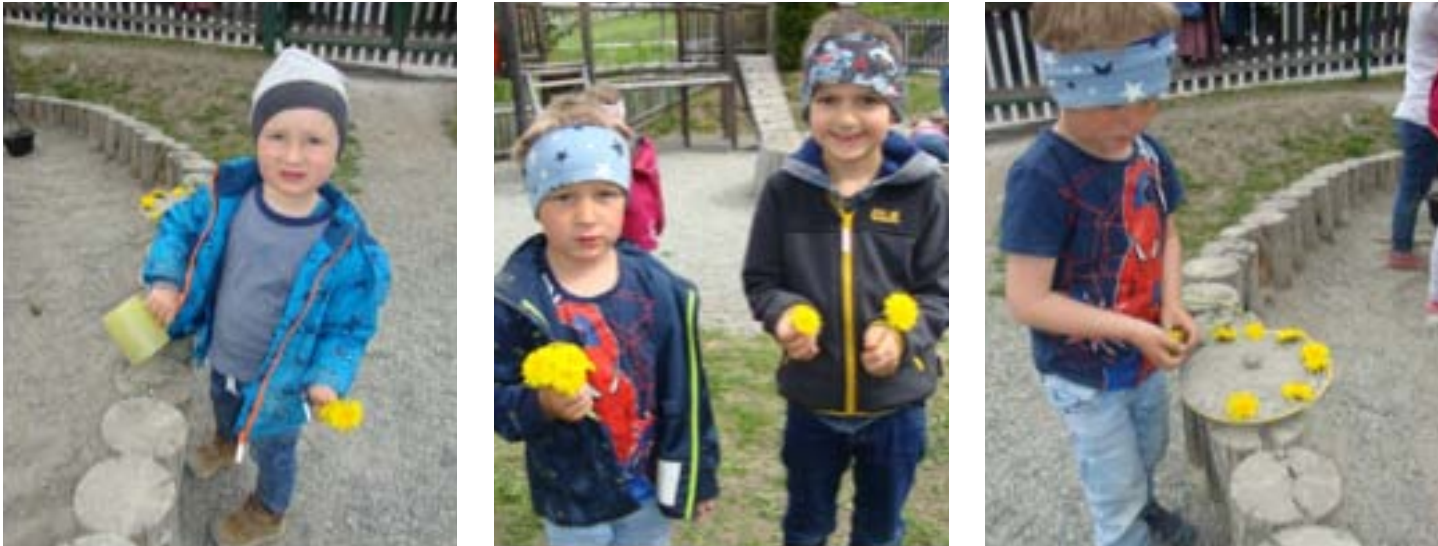


OSTERNESTSUCHE AUF DEM SPIELPLATZ



UNSERE WALDTAGE – WAS WIR IM WALD ALLES FINDEN: MOOS, ZAPFEN, ÄSTE,...

DIE KINDER ENTDECKEN DIE VERSCHIEDENSTEN FRÜHLINGSBLUMEN.



Wir sehen und beobachten die Veränderungen in der Natur. Die Kinder sammeln Naturmaterialien aus dem Wald und gestalten gemeinsam ein Waldbild.

GEMEINSAM BAUEN WIR EIN VOGELNEST



Wir sehen und beobachten die Veränderungen in der Natur. Die Kinder sammeln Naturmaterialien aus dem Wald und gestalten gemeinsam ein Waldbild.

Pfarre zum hl. Gotthard (Godehard) Jerzens



"Ein wenig Wasser, kann eine Blume wieder aufrichten. Ein wenig Liebe bewirkt dasselbe in einem Menschen."

„Wir brauchen einander,
um uns gegenseitig zu unterstützen
und zu helfen,
nach vorne zu schauen.“

Papst Franziskus

- unsere betagten und kranken Mitmenschen begleiten
- Freude, Sorgen und Probleme teilen – egal welchen Alters und Geschlechts
- finanzielle Not lindern helfen
- Geburtstagskinder (runde und halbrunde ab dem 80er) mit einer kleinen Aufmerksamkeit beglückwünschen
- bei Unfall und jeglicher Not beistehen
- goldenen und diamantenen Hochzeitspaaren gratulieren
- Trost spenden in den Wechselfällen dieses Lebens
- die hilfreiche Hand leihen – ein offenes Ohr haben
- im Auftrag Jesu für alle da sein!

Das ist unser Auftrag, unser Anliegen und unsere Motivation.

Petra Deutschmann
Mühlloch 153; Jerzens
0664 7327 4622

Brigitte Schultes
Außergasse 4; Jerzens
0664 9230 943
info@brigitte-pitztal.at

Vertraulichkeit ist dabei selbstverständlich unser oberstes Gebot!-

Für jegliche Unterstützung sind wir sehr dankbar – vergelt's Gott!

Spendenkonto: Raiffeisenbank Jerzens
BIC: RZTIAT 22353; IBAN: AT25 3635 3000 0011 1146

(sämtliche Spenden kommen Bedürftigen in Jerzens zugute)

SeniorInnen: Moderne Technik einfach erklärt

Moderne Technik leicht verständlich erklärt und für die ältere Zielgruppe aufbereitet: Das neue österreichische SeniorInnenmagazin „Technik-leicht gemacht“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, technische Errungenschaften des modernen Lebens für die ältere Generation greifbar zu machen. Das Team hinter dem Magazin ist überzeugt davon, dass gerade SeniorInnen sehr stark von technischen Hilfsmitteln profitieren können – sei es durch die Nutzung moderner Kommunikationsmittel um mit der Familie und Freunden in Kontakt zu treten, oder durch Smart-Home-Angebote, die einfach das Leben leichter machen.

Auch der Sicherheitsgedanke spielt hier mit. Mittlerweile gibt es ausgeklügelte Systeme, die bei Notfällen und Stürzen gute Dienste leisten können.

Natürlich soll auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Home Entertainment Angebote, Sport und Gesundheit sind ebenso Teil der Berichterstattung wie die sichere Nutzung des Internets mit seinen unendlichen Möglichkeiten. Das neue Magazin erscheint 4x im Jahr und kann bequem über ein Jahresabo bezogen werden. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Abobestellung finden Sie unter:

www.technik-leicht-gemacht.at



Bildlegende: Technik-leicht gemacht hilft SeniorInnen durch den Dschungel der modernen Technik. Credit: Public Ink

Aus Salon Gerti wird Steffi's Haarstudio

Liebe Kundinnen und Kunden, alles hat seine Zeit und somit hat auch alles ein Ende.

Schweren Herzens habe ich mich dazu entschlossen, mich aus Jerzens zurück zu ziehen und meinen Salon

Gerti ab dem 06.07.2021 vertrauensvoll in die Hände unserer Steffi zu geben.

Ich möchte mich bei allen Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung aus tiefstem Herzen bedanken!



**Danke!
Eure
Gerti**

**Unsere Steffi freut sich schon
sehr auf Euch!**



Freiwilligenpartnerschaft Tirol

Freiwilligenwoche Tirol 01. – 07. Oktober 2021

Engagiert dabei sein!



Freiwilligenpartnerschaft Tirol
Heiliggeiststraße 7-9
6020 Innsbruck
Tel. 0512/5083616
landesentwicklung@tirol.gv.at

Eine Woche im Zeichen der Freiwilligen, mit vielen Veranstaltungen, Informationen und Mitmachmöglichkeiten in ganz Tirol. Die Freiwilligenarbeit in Tirol soll sichtbar und durch ein vielfältiges Programm erlebbar werden.

Eine Woche gebündelte Möglichkeiten für Organisationen, Vereine und lokale Freiwilligenzentren. Es können unterschiedliche Möglichkeiten der Freiwilligentätigkeit, Projekte, Seminare und Vorträge etc. angeboten werden. Die Freiwilligenpartnerschaft Tirol mit ihren 10 regionalen Freiwilligenzentren übernimmt die Organisation und die Öffentlichkeitsarbeit für diese Woche, berät die teilnehmenden Organisationen / Vereine und gestaltet selbst Projekte und Beiträge für die Freiwilligenwoche.

Wer macht mit?

- Alle Freiwilligenzentren in Tirol
- Organisationen, Vereine, Einrichtungen, die mit Freiwilligen arbeiten
→ keine thematische Einschränkung
- Freiwillige aus ganz Tirol

Wann findet das statt?

- Freitag 01.10.2021 bis Donnerstag 07.10.2021
mit Auftakt- und Schlussveranstaltung
- Dazwischen ein vielseitiges, buntes, individuelles Programm

Eine Initiative von:



Unsere Partner und Unterstützer:



Wo findet das statt?

- Flächendeckend in ganz Tirol

Wie läuft das ab?

- Das Freiwilligenzentrum stellt seinen Systempartner die Freiwilligenwoche vor und berät diese bezgl. möglicher Beiträge
- Festlegung der Inhalte der Freiwilligenwoche mit Organisationen / Vereine: Mitmachaktionen, Vorträge, Seminare, Netzwerktreffen, Einbinden von Freiwilligen in den Alltag einer Organisation, Dankeschön-Veranstaltungen etc.
- **Freiwilligenpartnerschaft Tirol:** Öffentlichkeitsarbeit, Medienarbeit, Websitegestaltung, Informationskampagnen, Plakate, Folder, Aufkleber, Buttons
- **Freiwilligenzentren:** Anmeldesystem für Freiwillige, Schüler, Firmen
- Nachbereitung der Freiwilligenwoche erfolgt durch die Freiwilligenpartnerschaft Tirol. Ziel ist es mit der Freiwilligenwoche eine nachhaltige Wirkung zu entfalten.

Wie können Sie als Organisation / Verein mitmachen?

- Durch die Gestaltung eines konkreten Beitrages mit ihrer Organisation / Verein (Projekt, Einbindung von Freiwilligen in den Alltag ihrer Organisation, Vorträge, Seminare)

Wo gibt es weitere Informationen?

Freiwilligenzentrum Bezirk Imst

Marlies Trenkwalder
Tel.: +43 5417 20018
marlies.trenkwalder@regio-imst.at

Freiwilligenpartnerschaft Tirol

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. Landesentwicklung und Zukunftsstrategie:
Lukas Bodner
Tel.: +43 512 508 3616
lukas.bodner@tirol.gv.at

Eine Initiative von:



Unsere Partner und Unterstützer:



fit2work

fit2work
Hotline: 0800 500 118
www.fit2work.at

Innsbruck, Februar 2021

fit2work Beratungsangebot

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrter Herr Bürgermeister!

In diesem Schreiben dürfen wir Sie über das österreichweite geförderte **fit2work** Beratungsprogramm informieren.

fit2work bietet eine kostenfreie Beratung

...für Bewohner*innen ihrer Gemeinde, deren *Arbeitsplatz aufgrund von gesundheitlichen Themen gefährdet* ist oder die sich in *Arbeitslosigkeit* befinden. Es wird Unterstützung bei Fragen zur seelischen und körperlichen Gesundheit und dem Erhalt der Arbeitsfähigkeit geboten.

- Nachhaltige (Wieder-)Eingliederung nach Krankenstand (Wiedereingliederungsteilzeit)
- Abklärung und Stabilisierung der gesundheitlichen Situation
- Verhinderung von Jobverlust aus gesundheitlichen Gründen / Arbeitsplatzerhaltung
- Eröffnung alternativer Tätigkeitsbereiche / neue Perspektiven

...für Gemeinden, als wichtiger **Arbeitgeber** in der Region sowie dort **angesiedelten Wirtschaftsbetrieben**, die die *Arbeitsfähigkeit und Gesundheit* aller ihrer Mitarbeiter*innen fördern wollen:

- bei Fragen im Zusammenhang mit CoVID 19
- bei der Wiedereingliederung am Arbeitsplatz und Umgang mit Risikogruppen
- zur Steigerung der Motivation, der Leistungsfähigkeit und der Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen

Wir erlauben uns, Sie in ein paar Tagen zu unserem Beratungsangebot telefonisch zu kontaktieren. Bei Interesse vereinbaren wir gerne einen unverbindlichen Beratungstermin vor Ort inkl. der Mitnahme von Infomaterialien über das geförderte Beratungsprogramm **fit2work** zum Aushang in Ihrer Gemeinde.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen des gesamten fit2work Beratungsteams Tirols
 Mag.^a Gerlinde Braumiller, Projektleitung

finanziert durch



Sozialministeriumservice



Neubau der Schlachtstelle Pitztal



Die Schlachtstelle ist bereits seit 21 Jahren in Betrieb und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen – Raumangebot und Kühlzellen zu klein; Hygienestandards entsprechen nicht mehr!

Rund 1.000 Tiere (Schlachtgewicht 70.000 kg) werden derzeit pro Jahr geschlachtet. Ziel ist es, diese Menge kontinuierlich zu steigern. Es soll als erster Schritt die Talbevölkerung, die Gastronomie und die Hotellerie mit regionalem Fleisch versorgt werden. Dadurch werden lange Tiertransporte vermieden und eine talweite flächendeckende Bewirtschaftung gewährleistet. Weiters wird die Zusammenarbeit mit der Landesjagd ausgebaut und dadurch eine Vermarktung von Wildbret garantiert. Um diese gesteckten Ziele zu erreichen ist es wichtig, dass der Verein „PITZTAL REGIONAL“ eine zentrale Rolle in der Vermarktung einnimmt.

Wichtige Entscheidungsgrundlagen für den Start des Neubaus im März 2021 sind:

- Mit Christoph Spieß konnten wir Anfang Oktober einen Metzger anstellen, der zur vollsten Zufriedenheit arbeitet und den Weg des Neubaus mit uns geht!
- Die Finanzierung des 1,6 Mill. Euro – Nettoprojektes ist gesichert:
 - Land Tirol stellt die Fördersumme von 600.000,00 Euro aus dem Gemeindeausgleichsfonds zur Verfügung.
 - TVB Pitztal unterstützt den Neubau mit 150.000,00 Euro
 - Den Rest von 850.000,00 Euro teilen sich die vier Talgemeinden nach folgendem Finanzierungsschlüssel:
 Wenns 50 %, Arzl 17,50 %, Jerzens 8,5 %, Sankt Leonhard 24 %

Großer Dank gebührt dem Land Tirol und dem TVB Pitztal für die finanzielle Unterstützung dieses wichtigen Talprojektes!

Die Schlachtstelle, geplant von Bmstr. „Sepp“ Eckhart, bekommt ein Raumangebot von 400 m². Der Neubau wird spätestens Mitte September 2021 fertiggestellt und betriebsbereit sein.

Invasive Neophyten – Gemeinsam im Kampf gegen gebietsfremde Pflanzen

Invasiven Neophyten, nicht heimischen Pflanzen verdrängen zunehmend die heimische Vielfalt. Im Kampf gegen die Eindringlinge kann jeder mithelfen!

Drüsiges Springkraut und kanadische Goldrute sind wohl die bekanntesten ihrer Art – säumen sie doch zahlreiche Wanderwege, Ufer, Bahndämme und Autobahnen. Oft weniger bekannt als „invasive“ Art sind etwa der beliebte Sommerflieder, die Robinie oder die Arten des Staudenknöterichs. Alle genannten breiten sich stark aus und verdrängen heimische Pflanzen. Insbesondere das Springkraut sowie die Goldrute sind bekannt für deren flächenhaftes Auftreten. Der Sommerflieder, vor allem als Schmetterlingspflanze bekannt, ist entgegen seinem Namen alles andere als ein Freund für Schmetterlinge. Der giftige Nektar der Pflanze führt bei Schmetterlingen zur Desorientierung und so werden sie leichte Beute ihrer natürlichen Feinde. Andere Arten wiederum, wie etwa der Staudenknöterich und das Springkraut stellen nicht nur eine Gefahr für die Pflanzenvielfalt, sondern auch für unsere Infrastruktur dar. Das Springkraut etwa kann Hänge destabilisieren und der Staudenknöterich dringt in jede Ritze und sprengt Mauerwerke und Asphalt. Neben der Bedrohung unserer Infrastruktur sind einige Arten auch für unsere Gesundheit gefährlich. Beispielsweise breitet sich die Beifuß-Ambrosia im Bezirk Imst immer stärker aus und sorgt bei Menschen mit Asthma und Allergien für Atemprobleme. Das giftige Südafrikanische Greiskraut, ebenfalls im Bezirk auf dem Vormarsch, ist primär für unsere Nutztiere ein Problem. Über tierische Produkte wie Honig oder Milch werden die Gifte auch auf uns Menschen übertragen. Hier schädigen Sie die Leber und können die Fruchtbarkeit bei Männern einschränken. Der bereits im Bezirk gesichtete Riesenbärenklau sorgt bei Berührung in Verbindung mit Sonneneinstrahlung für Verbrennungen, die nur langsam abheilen.

Im Pitztal mussten leider zwischenzeitlich auch einige Arten invasiver Neophyten festgestellt werden. In Jerzens ist vor allem bereits das drüsige

Springkraut und die Goldrute angekommen. Im Tal selbst kann man aber zwischenzeitlich einen Großteil der angesprochenen Arten finden. Was kann man gegen das weitere Vordringen unternehmen? Leider sind einige Arten, wie etwa der Sommerflieder, die Goldrute oder das Springkraut nach wie vor käuflich erhältlich. Vom Kauf sollte unbedingt Abstand genommen werden, da eine Ausbreitung über die eigene Gartenfläche hinaus oftmals nicht verhindert werden kann.

Bei kleinen Initialvorkommen von Goldrute oder Springkraut hilft oft manuelles Ausreißen – dabei muss dies unbedingt vor der Blütenbildung geschehen und es sind hier auch die unterirdischen Teile gleichfalls zu entfernen. Bei anderen Arten oder bei bereits flächenhaftem Auftritt ist diese Maßnahme nicht mehr sinnvoll, hier muss ein professionelles Management betrieben werden. Bei einigen Arten, wie etwa dem Staudenknöterich ist dies eine langwierige Arbeit, die oft mehrere Jahre in Anspruch nimmt. Der Riesenbärenklau darf ohnehin nur mit entsprechender Schutzausrüstung entfernt werden. Wichtig für ein entsprechendes Management ist das Wissen um die Standorte der Neophyten. Sollten Sie invasive Neophyten sichten, können sie diese unter <https://www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/> im Bereich Weiterführende Links „Onlinemeldung“ eintragen. Je nach Situation werden entsprechende Akteure informiert und ein entsprechendes Management organisiert. Wichtig wäre es auch Brachflächen oder kleine Schüttungen, Deponien etc. möglichst rasch mit heimischen Pflanzen zu begrünen – da diese Flächen sonst sehr schnell von invasiven Neophyten besiedelt werden. Nähere Informationen zu invasiven Neophyten erhalten Sie auf www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/ und www.naturimgarten.tirol/downloadbereich.

Ein wichtiger Beitrag zum Schutz der heimischen Artenvielfalt können Sie auch dahingehend leisten, wenn Sie in ihren Gärten etc. heimische naturnahe Pflanzen und Sträucher pflanzen. Fragen Sie in der Gärtnerei Ihrer Wahl nach heimischen Arten und verzichten

sie auf exotische Pflanzen. Heimische Arten bringen auch Farbe in die Gärten und unterstützen zudem noch die heimischen Insektenvielfalt.



Drüsiges Springkraut



Goldrute massenhaft



Goldrute massenhaft



Riesenbärenklau



Staudenknöterich
Fotos: Konrad Pagitz

Information betreffend Neophyten – Bitte um Mithilfe

Die Neophytenbelastung im Bezirk Imst nimmt seit Jahren zu. Als invasive Neophyten werden Pflanzen verstanden, die bei uns eingewandert, nicht heimisch sind und zu Problemen im Kulturland führen. Um dieser Herausforderung begegnen zu können, bitten wir als Regionalmanagement Bezirk Imst und der Klima- und Energiemodellregion Imst zusammen mit dem Tiroler Bildungsforum und dem Neophyten-Kompetenzzentrum Tirol um Ihre Unterstützung.

Der Bezirk Imst ist insbesondere von folgenden Arten betroffen:

- **Ragweed/Beifuß-Ambrosia**
Die Ambrosia ist gesundheitsgefährdend (vor allem für Allergiker*Innen und Asthmatiker*Innen) und in Äckern kann sie sich zu einem hartnäckigen Unkraut entwickeln.
- **Südafrikanisches Greiskraut**
Das Greiskraut ist vor allem für ausgewählte Nutztierarten gesundheitsgefährdend. Das Gift wird dabei über das Heu aufgenommen. Kühe können die Giftstoffe auch an die Milch weitergeben, wodurch auch der Mensch letztendlich gefährdet ist. Die Stoffe können die Leber schädigen und die Fruchtbarkeit bei Männern einschränken.
- **Kanadische- und Riesen-Goldrute**
Die Goldrute verbreitet sich sehr stark und schnell vor allem entlang von Bahndämmen. Für manche Nutztierarten ist sie ebenfalls giftig (Aufnahme über Heu) und beim Menschen können Allergien hervorgerufen werden.
- **Staudenknöterich**
Diese Pflanze verbreitet sich ebenfalls sehr stark und führt zu Schädigungen bei Gleisanlagen, Uferbefestigungen, Mauerwerken und Gebäuden.
- **Drüsiges Springkraut**
Das Springkraut ist ebenfalls sehr stark in der Verbreitung und bedroht die heimische Pflanzenvielfalt. Da die Pflanze nur oberflächlich Wurzeln bildet, kann es nach dem Absterben im Herbst zu Bodenabtrag kommen.

Auf der Rückseite finden Sie Fotos zu den einzelnen Pflanzen. Weitere Informationen finden Sie auf

- www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/
- www.naturimgarten.tirol/downloadbereich

Sollten Sie derartige Pflanzen auf in Ihrer Gemeinde finden, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit Mag. Dr. Konrad Pagitz (konrad.pagitz@uibk.ac.at | 0512 507 51059) oder Matthias Karadar, MSC (naturimgarten@tsn.at | 0512 581 465). Der Fund kann auch online bei der Datenbank des Neophyten-Kompetenzzentrums Tirol gemeldet werden (siehe <https://www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/> unter Weiterführende Links „Onlinemeldung“). Je nach Situation werden eventuell andere Akteure ebenfalls informiert um eine gemeinsame Vorgehensweise abzusprechen.

Wir bitten Sie hier direkt um Ihre Mithilfe, da Sie vor Ort sind. Nicht zuletzt muss es in unser aller Interesse sein, die Ausbreitung zu verhindern, da ein Großteil dieser Arten auch Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung haben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

DI (FH) Gisela Egger – Klima- und Energiemodellregion Imst
Mag. Manuel Flür, MSC – Regionalmanagement Bezirk Imst
Matthias Karadar, MSC – Tiroler Bildungsforum / Natur im Garten
Mag. Dr. Konrad Pagitz – Neophyten-Kompetenzzentrum Tirol

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Landwirtschaftliche Entwicklung

LAND
TIROL

regio

TIROLER
BILDUNGS
FORUM

TIROLER
BILDUNGS
FORUM

TIROLER
BILDUNGS
FORUM

TIROLER
BILDUNGS
FORUM

TIROLER
BILDUNGS
FORUM

TIROLER
BILDUNGS
FORUM

TIROLER
BILDUNGS
FORUM

TIROLER
BILDUNGS
FORUM

TIROLER
BILDUNGS
FORUM

TIROLER
BILDUNGS
FORUM

Ein Balkonkistel für Insekten

Balkonblumen sind eine Bereicherung für jede Gemeinde, denn sie bringen Farbe in jeden Winkel. Der Klassiker unter ihnen sind hängende Pelargonien, auch als Geranien bezeichnet. Leider sind diese für Insekten wenig wertvoll. Aber: Es gibt tolle Alternativen!

Viele Pelargonien, und andere Balkonblumen, sind züchterisch so verändert, dass ihre Blüten keinen oder kaum Nektar und Pollen produzieren. Insekten sieht man deshalb am Balkonkistel recht selten. Und wenn sich doch einmal eine Honigbiene dorthin verirrt, fliegt sie meist hungrig weiter. Dabei gibt es tolle Alternativen von denen viele auch in Gärtnereien zu finden sind, aber kaum bekannt sind. „Mit diesen insektenfreundlichen Balkonblumen kann man zwar keine seltenen Insektenarten retten. Aber es ist ein zusätzliches Nahrungsangebot, das in unseren oft blütenlosen Landschaften überaus wertvoll ist.“, so Matthias Ka-

radar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum. Wer bei Pelargonien bleiben möchte, kann **Duftpelargonien** pflanzen. Die Sorte Angeleyes ist bei Hummeln überaus beliebt, bildet aber kein überhängendes Polster. Dasselbe gilt auch für **Löwenmäulchen**, die es in verschiedensten Farben gibt. Die gelb blühende **Goldmarie** (Bidens) und der weiß oder rosa blühende **Duftsteinrich** hingegen bilden ein buntes, überhängendes Polster. Auf den Blüten finden sich besonders Schwebfliegen ein, die hier Nektar schlürfen. Wer Schwebfliegen anlockt, wird weniger Probleme mit Blattläusen haben. Denn ihre Larven sind gefräßige Jäger und Blattläuse stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan. Für Schmetterlingsliebhaber ist die **Vanilleblume** oder das **Eisenkraut** (Verbene-Hybride) eine gute Wahl, denn der Nektar in ihren langröhrigen Blüten locken eben diese an. Damit das Balkonkistel aber nicht nur

ein Mehrwert für die Natur, sondern auch für das Klima ist, sollte man auf Torf-freie Blumenerde und organischen Flüssigdünger setzen. Für Torf werden Moore zerstört, die eigentlich enorme Mengen an Kohlenstoff speichern können. Ein 40 l Sack Torferde setzt hingegen 10 kg CO₂ frei. Und für Mineraldünger, ob flüssig oder fest, wird sehr viel Energie benötigt.

Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol in der Broschüre „Das insektenfreundliche Balkonkistel“.

Mit Unterstützung von Land Tirol.

Bildnachweis

© Matthias Karadar

Bild 1: Balkonkistel als Nektartankstelle für Insekten.

Bild 2: Honigbiene sammelt Pollen und Nektar auf der Blüte der Goldmarie.

Bild 3: Kohlweißling stärkt sich am Nektar der Goldmarie.



Umweltfreundliche Familienkutsche

Wie Transporträder Tirols Straßen unsicher machen

Lastenrad? Transportrad? Viele Namen gibt es für die aktuellen Trendgefährten. Am besten passt wohl die Bezeichnung Familienrad. Bestimmte Modelle eignen sich nämlich hervorragend als Transportmittel für die ganze Familie. So können die meisten Alltagswege ohne Einschränkungen praktisch und zugleich umweltfreundlich zurückgelegt werden. Auf dem Weg zur Mobilitätswende und der Umsetzung von TIROL 2050 energieautonom, ist das Transportrad ein wichtiger Baustein. Aufgrund der einmaligen Fördersituation in Tirol ist jetzt der ideale Zeitpunkt für den Umstieg aufs Familienrad.

Bei Wind und Wetter

Die Alltagstauglichkeit eines Familienrades steht außer Frage. Sollte es unerwartet regnen oder der Fön aufleben gibt es den passenden Wetterschutz für fast alle Lastenradmodelle. Auch Steigungen, wie es sie auf vielen Wegen in den meisten Tiroler Gemeinden gibt, können dank des eingebauten E-Motors locker bewältigt werden.

Familienrad oder Auto?

Besondere Vorteile bietet das Transportrad gegenüber einem Auto. Staus sind damit Geschichte und die Parkplatzsuche fällt auch weg. Zudem ist es meistens möglich, direkt vor die Haustüre des Zielortes zu fahren und Wege zu benutzen, die für Autos nicht

befahrbar sind. Die Parkgebühren entfallen und der zu Hause aufgeladene Elektro-Motor ersetzt die hohen Treibstoffkosten eines PKW. Außerdem wirken sich frische Luft und Bewegung vorteilhaft auf das Herz-Kreislaufsystem aus.

Fördersituation

Wer überlegt, sich ein Transportrad zuzulegen, sollte nicht mehr länger zögern und jetzt zuschlagen. Die Fördersituation im Land Tirol ist so gut wie nie zuvor. Neben der stattlichen Bundesförderung von 1.000 € (inkl. E-Mobilitätsbonus der Händler) gibt es seit Kurzem eine zusätzliche Landesförderung in der Höhe von 250 €.

Transporträder ausprobieren

Die LARA – Lastenradkooperation stellt allen Interessierten in Innsbruck zwei Transporträder kostenlos zum Ausleihen zur Verfügung. Weitere Infos unter: www.lastenrad-innsbruck.at MPREIS bietet KundInnen die Möglichkeit den großen Einkauf mit einem E-Transportrad nach Hause zu bringen. Nach Zirl, Wattens und Götzens wird ab ca. April 2021 wieder ein E-Transportrad monatsweise in verschiedenen Filialen zur Verfügung stehen. Ab einem Einkauf von 20 € kann es kostenlos für zwei Stunden ausgeliehen

werden. Bei T&G in der Bachlechnerstraße in Innsbruck steht ein E-Transportrad permanent zur Verfügung. Weitere Infos unter: www.tundg.at/e-lastenrad-leihen



Tipps zum Kauf eines Transportrades

Neutrale und herstellerunabhängige Informationsplattform: www.topprodukte.at

Informieren Sie sich vor Kauf des Transportrades über mögliche Förderungen:

Bundesförderung: www.umweltfoerderung.at

Landesförderung: bit.ly/transportrad-foerderung-tirol



Außen heiß – innen kühl: so geht's!

Dieses Jahr lässt mit seinem Aprilwetter im Mai sehnsüchtig auf die warmen sommerlichen Tage warten. 2020 allerdings, ist als wärmstes Jahr seit Aufzeichnung der Wetterdaten in die Messgeschichte eingegangen. Die Zunahme von Hitzetagen als unmittelbare Auswirkung des Klimawandels rückt immer mehr in den Fokus der breiten Öffentlichkeit. Das heißt nicht, dass es ab jetzt jeden Sommer Hitzewellen gibt und neue Hitzerekorde gebrochen werden. Es ist aber wahrscheinlich, dass Hitzewellen immer häufiger und heißer werden.

Räume kühlen

Alles, was an Wärme gar nicht erst ins Haus hineinkommt, muss auch nicht wieder hinausbefördert werden. Wahre Wunder bewirken Jalousien, Fensterläden und Rollos. Innenliegender Sonnenschutz ist weniger wirksam, da die Wärme dann schon im Raum ist. Bei technischen Geräten gilt: Nicht einschalten, wenn sie nicht gebraucht werden, denn Computer, Plasmafernseher und Co. heizen ordentlich ein. In den Nachtstunden kühlt die Temperatur in unseren Breiten in der Regel unter 20 °C ab. Dadurch kann das Gebäude Wärme wieder abgeben. Der

richtige Zeitpunkt fürs Lüften in der warmen Jahreszeit ist deshalb in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht. Untertags sind Fenster und Türen möglichst geschlossen zu halten. Der Keller sollte im Sommer nicht gelüftet werden. Sonst trifft warme, feuchte Außenluft auf kühle Kellerwände und kondensiert – feuchte Wände und Schimmelfahrgefahr sind die Folge. Die beste Möglichkeit, um eine frische Brise durch die Wohnung ziehen zu lassen, ist das gleichzeitige Öffnen gegenüberliegender Fenster und Türen. Beim sogenannten Querlüften kommt es am effektivsten zum schnellen Luftaustausch.

Bauliche Maßnahmen

Bauen mit Bedacht auf die Sonne ist ein wesentlicher Aspekt des energieeffizienten Bauens. In der Heizperiode soll die Sonne zur Erwärmung der Wohnräume und damit zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen, im Sommer soll eine Überhitzung vermieden werden. Wesentliche Faktoren des Schutzes vor sommerlicher Überwärmung sind die Größe der Fensterflächen und deren Orientierung, die Bauweise des Hauses, der Wärme-

schutz der Bauteile sowie zusätzliche Maßnahmen zwecks Sonnenschutz. Ein Wohngebäude sollte immer so konzipiert werden, dass eine aktive Kühlung (mittels Klimaanlage) überflüssig ist.

Mein Schattenplatz

Einen sehr effektiven Sonnenschutz stellen auch Laubbäume dar. Im Sommer verhindern die dichten Blätter den direkten Einfall der Sonne auf die Glasflächen, in der Heizperiode, wenn die Blätter abgefallen sind, lassen sie jedoch die Sonnenstrahlen durch.

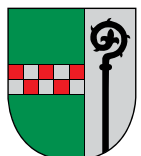


ZUKUNFT GESTALTEN - HEIMELIG LEBEN!

Sie haben hohe Heizkosten?
Sie fühlen sich nicht wohl in Ihrem Heim?
Sie wollen den Wert des Hauses steigern?
Sie wollen in die Zukunft investieren?
Sie denken darüber nach zu sanieren?

Stufenweise oder in einem Zuge -
Wir bieten Ihnen eine kostenlose
Entscheidungshilfe an und beraten in
Fragen der Bautechnik, Gebäudetechnik
und Förderbarkeit:

- Erstberatung beim
Regionalmanagement in Roppen
an jedem ersten Freitag im Monat
(07.05.21 – 11.06.21 – 02.07.21)
Anmeldung unter
[www.energie-
tirol.at/beratungsstellen/](http://www.energie-tirol.at/beratungsstellen/)
oder telefonisch: 0512 58 99 13
und /oder
- Vor- Ort- Beratung: Energie Tirol
unterstützt Sie mit einer produkt-
und firmenneutralen Beratung
direkt bei Ihnen vor Ort. So können
ExpertInnen, abgestimmt auf Ihr
Gebäude, Fragen rund ums Thema
Energieeffizienz beantworten.
Für diese vom Land Tirol geförderte
Beratung fällt ein Kostenzuschuss
von 120 Euro pro Objekt an.
15 Beratungen können über die
KEM Imst kostenlos angeboten
werden (nach Reihenfolge der
Anmeldung).



Ein Angebot Ihrer KEM -
Gemeinde Jerzens

Initiative Energiebündel

Gesundheit
Behaglichkeit
Kosten-
einsparung
Wert-
steigerung
Klimaschutz
Gemeinschaft
Vision

TIROL 2050
energieautonom

**Viele gute Gründe,
dein Haus
zu sanieren!**

regio IMST

klima+ energie fonds
Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

ENERGIE TIROL

Verein Sicheres Tirol



Bewusstseinsbildung zur Vermeidung von
Unfällen in allen Lebensbereichen
6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 6/2
Tel. 0512.560095
verein@sicheres-tirol.com
www.sicheres-tirol.com

Helm auf beim Radfahren: dringender Appell an die Vernunft und Eigenverantwortung!



Der Radfahr-Boom hält
unvermindert an: der
Gesundheit und der Umwelt zu
Liebe ist das Radfahren eine
ideale Sportart für Jung und Alt.

Neben einem technisch
einwandfreien Fahrrad zählt
auch die persönliche Ausrüstung
und körperliche Kondition zu
den wichtigsten
Voraussetzungen für ein
unfallfreies Radfahren.

Die Radfahrurufälle steigen: so haben sich in Tirol im Jahr 2020 ca. 1.900
Personen so schwer beim Radfahren verletzt, dass sie ambulant oder
stationär in einem Krankenhaus behandelt werden mussten: Tendenz in
den ersten Monate 2021 **steigend!**

Noch immer sind ca. 35% aller Radfahrer ohne Helm unterwegs.

Dabei schützt ein gut angepasster Helm am besten vor schweren Kopf und
Gesichtsverletzungen. Ein guter Helm absorbiert 2/3 der Energie, welche
sonst direkt auf den Kopf aufprallt.

Ca.15% der Radunfälle betreffen schwere Verletzungen am Kopf und
Gesicht.

Es gibt verschiedene Fahrradhelme, welche der Sportart angepasst sind:
für die Freizeit und den Stadtverkehr, Mountainbiking, Rennradfahren und
spezielle Downhill Helme.

Neues von der Raiffeisenbank Pitztal eGen:

Raiffeisenbank Pitztal eGen:
Manuel Nigg neu im Vorstand

Pitztal. Der 35-jährige Mag. (FH) Manuel Nigg wurde Anfang des Jahres in den Vorstand der Raiffeisenbank Pitztal eGen bestellt und wird ab August d.J. gemeinsam mit Dir. Andreas Eiter das Vorstandsduo bilden. Damit wurde die Vorstandsnachfolge von Mag. Gallus Reinstadler sehr professionell und zeitnah geregelt, da dieser aus eigenem Wunsch ab Mitte des Jahres aus dem Vorstand ausscheiden wird.

Berufserfahrungen sammeln und
berufsbegleitende Ausbildungen
machen

Seit 1. Jänner 2021 ist der bisherige Prokurist Mag. (FH) Manuel Nigg nun im Vorstand der Raiffeisenbank Pitztal tätig. Die Materie und das Umfeld sind ihm nicht fremd, arbeitet der aus Kauns stammende Oberländer doch schon seit 2007 bei Raiffeisen. Vorher machte er nach der Matura (2003) seine ersten und sehr nützlichen Berufserfahrungen im Bau- und Tourismusgewerbe. Neben den Tätigkeiten in verschiedensten Abteilungen der Raiffeisenbank absolvierte der Neo-Vorstand von 2008 – 2012 berufsbegleitend das Diplomstudium ‚Wirtschaft & Management‘ am MCI Innsbruck. In den vergangenen 8 Jahren leitete Herr Nigg sehr erfolgreich die Abteilung Marktfolge Aktiv und Kreditrisikomanagement in der Raiffeisenbank Pitztal. „Ich habe den Großteil meines Berufslebens in der genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbank gearbeitet und bin vom ‚Prinzip Raiffeisen‘ – Regionalität, Sicherheit und Kundennähe begeistert“, erzählt Manuel Nigg. Was ihn an den neuen Herausforderungen reizt, sind die regionale Entwicklung als Ansprechpartner und Entscheidungsträger mitzugestalten, den Kunden in allen Lebenslagen – auch in schwierigen Situationen – ein verlässlicher Partner sein und gemeinsam Lösungen zu finden. „Die Möglichkeit Regionalität, Kundennähe mit Beratungen und Entscheidungen im Tal verbunden mit den digitalen Lösungen (Online-Banking) in der täglichen Arbeit zu leben!“ gefällt dem neuen Vorstand besonders.



BU: Raiffeisenbank Pitztal eGen – Die Vorstände Dir. Andreas Eiter (l.) und Mag. Gallus Reinstadler (r.) begrüßen Prok. Manuel Nigg als neues Vorstandsmitglied.

Bestmögliche Nachfolgeregelung
mit fließender Übergabe von Auf-
gaben und Kunden

Nachfolgeregelungen verlaufen leider nicht immer so konfliktfrei und konstruktiv wie in der Raiffeisenbank Pitztal. Da braucht's auch entsprechende Grundvoraussetzungen: In erster Linie einen Vorstand der freiwillig für einen motivierten, bestens ausgebildeten und eingearbeiteten Mitarbeiter den Weg frei macht. So wie es der seit 1999 im Vorstand tätige Mag. Gallus Reinstadler ermöglicht. „Ich werde ab Mitte des Jahres einen Schritt zurücktreten und dann bis zu meinem voraussichtlichen Pensionsantritt noch eineinhalb Jahre als Kundenbetreuer arbeiten und eine fließende Übergabe von Aufgaben und Kunden umsetzen“, betont Gallus Reinstadler und resümiert gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Andreas Eiter: „In einem nicht einfachen Marktumfeld

waren wir in den vergangenen 3 Jahrzehnten gemeinsam mit unserem Mitarbeiterteam immer ein verlässlicher Partner der Menschen und Betriebe; gemeinsam mit unseren treuen und verlässlichen Kunden und Mitgliedern ist es gelungen schwierige Phasen (Finanzkrise, dzt. Corona) so zu meistern, dass trotzdem positive Entwicklungen feststellbar sind.“

„Auch in Zukunft wollen wir bei allen Finanz- und Versicherungsthemen für die Menschen und Betriebe im Pitztal erster und verlässlichster Ansprechpartner sein und weiterhin als Förderpartner in den Bereichen Soziales, Bildung, Wirtschaft, Kultur und Sport im Pitztal aktiv sein!“ freuen sich die Vorstände Andreas Eiter, Mag. Gallus Reinstadler und Mag. (FH) Manuel Nigg auf ein weiterhin aktives Miteinander im Pitztal.

Raiffeisenbank Pitztal eGen Bankstellen in Wenss, Jerzens und St. Leonhard	
Bankstellen	3
Mitarbeiter	23
Bankomaten u. SB-Geräte	4
Geschäftsvolumen (TSD)	146.607
Kreditvolumen (TSD)	107.233
Gesamtanzahl der vergeb. Kredite 2020	281
Einlagen (TSD)	112.915
Eigenkapital (TSD)	10.557
Kunden	5.582
Firmenkunden	271
Mitglieder	2.042
Sponsoring & Fördergelder in EUR / Jahr	40.000
Unterstützte Vereine, Projekte, Einrichtungen, Schulen...	30



Deutsch

WICHTIGE INFORMATION!

**Fenster absichern –
Fensterstürze verhindern!**

Im Frühjahr, wenn die Temperaturen steigen und die Fenster wieder häufiger geöffnet werden, steigt für Kinder die Gefahr von Fensterstürzen. Betroffen sind vor allem Kleinkinder im Alter zwischen zwei und vier Jahren. Das KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) appelliert an Erwachsene, Kinder NIEMALS alleine in einem Raum zu lassen, dessen Fenster geöffnet sind. Stellen Sie keine Sessel, Tische, etc. in die Nähe von Fenstern oder Balkontüren – Kinder nutzen diese geschickt als „Kletterhilfen“. Statten Sie Fenster und Balkontüren mit versperrbaren Fenstersicherungen aus und vergessen Sie auch beim Fensterreinigen nicht darauf, Ihr Kind vom offenen Fenster fernzuhalten.



Deutsch

WICHTIGE INFORMATION!

**Vorsicht giftig: Vergiftungsunfällen
bei Kindern vorbeugen**

Babys und Kleinkinder entdecken und erforschen ihre Umwelt mit dem Mund. Sie wissen nicht, dass viele Dinge die wie Lebensmittel aussehen, in Wirklichkeit schädlich sind und zu lebensbedrohlichen Vergiftungen führen können. Das KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) appelliert an Erwachsene: Verwahren Sie alle Medikamente und Haushaltschemikalien außer Sicht- und Reichweite von Kindern auf. Auch bei Desinfektionsmitteln, Kosmetika, giftigen Zimmerpflanzen, Klebstoffen und Lampenölen ist Vorsicht geboten. Überprüfen Sie diese Vorsichtsmaßnahme auch in anderen Haushalten, in denen sich Ihr Kind aufhält – z.B. bei den Großeltern. Im Notfall alarmieren Sie sofort die Rettung (144) und die Vergiftungsinformationszentrale (01/406 43 43).

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsulenten für
Vermessungswesen



A-6460 Imst
Eichenweg 42
Tel. +43 50 6930
E-Mail avt@avt.at



GRUNDSTÜCK & BAUEN • BESTANDSVERMESSUNG • INGENIEURGEODÄSIE • VERMESSUNG AUS DER LUFT

**alle Vermessungstechniken
aus einer Hand**

Für die Realisierung eines Bauvorhabens bedarf es der Erhebung sämtlicher grundstücksbezogener Informationen und einer exakten Naturbestandsaufnahme. Dabei werden Grenzen kontrolliert und in Absprache mit dem Planer Bestandsobjekte sowie Geländeverlauf erfasst.

Häufig ist auch die Einbindung von Wasserleitungen, Kanalisation, Kabel- und Leitungsverläufen gewünscht.

Sämtliche Informationen werden in einem Lage-Höhenplan dargestellt. Visualisierungen einer Vermessung werden dabei immer wichtiger. Wir bieten hier auch die Begehung des Grundstückes oder geplanten Gebäudes mittels VR (virtueller Realität) an. Dabei bekommt der Eigentümer einen absolut realistischen Eindruck seiner Immobilie.



Dipl.-Ing.
Roman Markowski

Kataster
Mario Stigger

www.avt.at

energieag.at/umweltservice



Ihr regionaler
Entsorgungspartner
050 283-510

UNSERE UMWELT. UNSER LEBEN.

Wir bieten nachhaltige Entsorgungsleistungen für
Baustellen, Gewerbe- und Industrieunternehmen an.

- ✓ **Aktuell:** hohe Barvergütungen
für **Schrott, Metalle, KFZ-Batterien**
- ✓ Fachgerechte und nachhaltige Entsorgung
für **Unternehmen und Privathaushalte**
- ✓ Behälter in verschiedenen Größen zum
Entsorgen aller Abfallarten
- ✓ Container und Mulden auf einen Klick,
online mieten unter containerdienst24.at



AM WEG ZUR
CO₂-NEUTRALITÄT



**Mulden & Container
auf einen Klick!**

für Privathaushalte:
Bauschutt, Altholz, Mischabfall.

Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH
Wiesrainstraße 29, 6430 Ötztal
oetztal@energieag.at

ENERGIEAG
Umwelt Service
Wir denken an morgen

GRUTSCH TECHNIK

Heizung - Sanitär - Lüftung



✓ **SERVICEMONTEUR (M/W)**

Service und Wartung von Heizungs- und
Sanitäranlagen, kleine Montagearbeiten

✓ **HELPER (M/W)**

Hilfsarbeiten bei Installationen von
Heizungs- und Sanitäranlagen

✓ **LEHRLING (M/W)**

für Installations- und Gebäudetechnik

**WIR
SUCHEN
DICH!**

Du willst einen Job der zu dir passt? Du bist motiviert, ehrgeizig und
arbeitsfreudig? Wir bieten dir ein angenehmes Arbeitsklima und
gerechte Entlohnung lt. KV. Je nach Qualifikation Überzahlung möglich.

www.grutsch.at

office@grutsch.at

Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

PORR Bau GmbH
Tiefbau . NL Tirol
Porr-Straße 1, 6175 Kematen
+43 050 626-3110
porr.at

powered by

PORR



HÖPPERGER – DER VERLÄSSLICHE PARTNER

Das Oberländer Familienunternehmen gilt landesweit als Vorreiter in der Wiederverwertung von Wertstoffen. Zu den Kernleistungen zählen Abfallentsorgung, Kanal- und Straßenreinigung sowie Containerdienste. Darüber hinaus bearbeitet Höpperger Umweltschutz in modernsten Anlagen in Pfaffenhofen einen Großteil der jährlich angelieferten Abfälle und Wertstoffe von rund 100.000 Tonnen.

Nachhaltige Wiederverwertung

Seit 1966 hat sich das Unternehmen kontinuierlich zu einem der innovativsten Tiroler Entsorgungsfachbetriebe entwickelt. Höpperger sortiert nahezu alle in Tirol gesammelten Leichtverpackungen. Weiters sorgt Höpperger Umweltschutz für die optimale Wertstoffrückgewinnung von Elektro-Kleingeräten aller Art. Zudem werden Biogene Abfälle in wertvollen Humus für die heimische Landwirtschaft umgewandelt bzw. entsteht daraus Biosubstrat zur Energieerzeugung. Ein Prestigeprojekt des nachhaltigen Komplettanbie-

ters ist das Recycling aller in Österreich gesammelten Kaffeekapseln der namhaften Anbieter Nespresso, Eduscho und Tchibo.

Containerservice

Der Containerservice steht 24 Stunden und 7 Tage die Woche zur Verfügung. Speziell bei Entrümpelungen ist Höpperger ein verlässlicher Partner vieler KundInnen im Tiroler Oberland. Egal ob Bauschutt, Holz, Eisen, oder Sperrmüll – Höpperger bietet eine entsprechende Entsorgungslösung.

INNOVATIV UND MIT DER HEIMAT VERWURZELT

Seit Jahresbeginn 2020 unterstützt Höpperger das Altstoffsammelsystem der Gemeinde Jerzens mit der Altpapier- und Kartonsammlung sowie einer Sammlung für Leichtverpackungen aus Kunststoff. www.hoepperger.at

Wir erfüllen Wohnträume. Für Generationen.



Jetzt von unserem langjährigen Know-how und vielen Serviceleistungen profitieren.

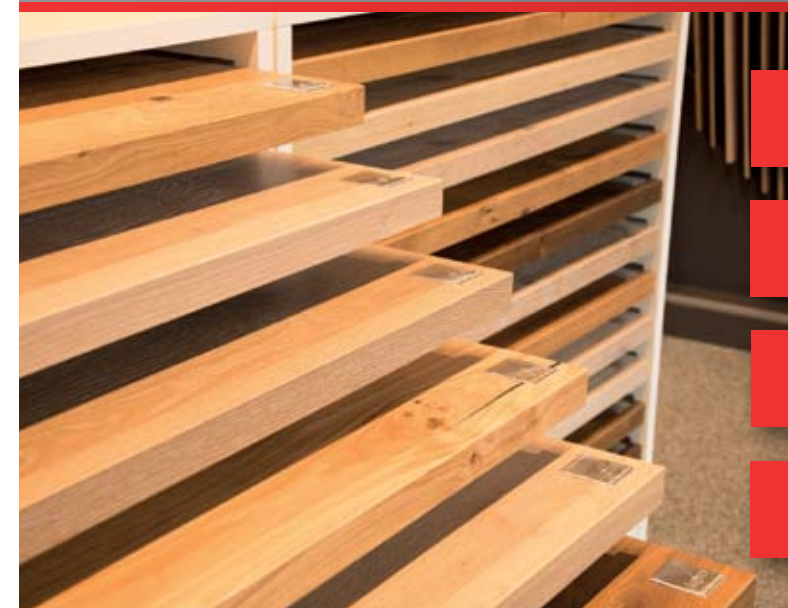


Gabi Flir | Andreas Huter | Mike Morherr
Hanspeter Klotz | Lukas Raffl

wohn² Center
Sparkasse Imst AG

05 0100 77223
wohnen@imst.sparkasse.at sparkasse.at/imst

HOLZ IST UNSERE LEIDENSCHAFT



NATURHOLZBÖDEN

LAMINATBÖDEN

PARKETTBOEDEN

VINYLBÖDEN



HOLZBÖDEN VOM HOLZ- PROFI MIT FACHBERATUNG

**BESUCHEN SIE
UNSEREN
SCHAURAUM!**

Bundesstraße 14, A-6430 Ötztal Bahnhof
Tel.: 05266 / 8988-00, office@holzhof-tinzl.com
www.holzhof-tinzl.com

Holzhof Tinzl
HOLZ • PLATTEN • BÖDEN

RECHTSANWALT DR. CHRISTIAN SCHÖFFTHALER



VERTRÄGE · STREITSACHEN · VERTEIDIGUNG

Für Ihr Recht. Für Ihren Vorteil.

6460 Imst · Franz-Xaver-Renn-Straße 4/30
Tel. 05412/62814 · recht@schoeffthaler.com



LAND u. FORSTWIRTSCHAFTLICHE
DIENSTLEISTUNGEN
ERDBEWEGUNGEN

HAAS
Jerzens
Tel: 0664 17 68 741



Geat it gibt's it



Fuhrpark:

Fahrzeug	Gewicht	Verwendung
Schubraupe	8000kg	Winterwanderwege/Hohe Schubleistung bei wenig Bodendruck
Radbagger	7000kg	Baggerarbeiten Holzgreifer/Sortierzange
Teleskoplader	6000kg	Hubarbeiten bis 3,6 Tonnen
Metrac	2500kg	Mulchen/ Rasenkehren
Kompaktlader	2000kg	Hubarbeiten / Holzgreifer
Raupenbagger	1600kg	Baggerarbeiten/ Rasenkehren / Mulchen
Grabenwalze	1600kg	Verdichtungskraft 6 Tonnen
Strassenwalze	1400kg	Verdichtungskraft 4 Tonnen
Raupendumper	800kg	Nutzlast bis zu 0,8Tonnen

kre  Lpin

Regina Haas
Dorf 40
6474 Jerzens

Mail: regina-haas@gmx.at
Tel.: 0664/ 56 75 019
www.krealpin.com



NEU!

Walkoverall für Babys in verschiedenen Farben und Größen
Hunde Leckerli – Beutel in verschiedenen Designs



Stirnbänder und Kappen sind in großer Auswahl verfügbar

www.krealpin.com

